

es zu begrüßen, wenn ein Vogelschutzverein sich dies Stück Land im Elbstrom sichern könnte zur Förderung seiner Vogelschutzbestrebungen. Das Stück Land liegt rechts im Elbstrom und würde für unsere mitteldeutsche Vogelwelt als Schutzgebiet recht gut in Betracht kommen können, wenn namentlich auch auf den beiden Elbufern rechts und links noch etwas Land aufgekauft werden könnte. Die Vogelwelt ist zahlreich vorhanden und würde ein gesichertes Plätzchen vor dem Fortschreiten unserer Industrie mit ihrer Naturvernichtungs-Bestrebungen finden.

Brütet die Wasseramsel in Schleswig-Holstein?

Von Hugo Hildebrandt in Altenburg.

Die Literatur, welche für die Beurteilung dieser Frage in Betracht kommt, soweit sie mir gerade zur Hand ist, enthält darüber folgende Angaben:

Holboell (Ornithologischer Beitrag zur Fauna Grönlands, übersetzt und mit Anhang versehen von J. H. Paulsen, Leipzig 1846, Seite 91) „alle *Cinclus*, die ich in der von mir bewohnten Gegend erhielt oder sah, gehörten zu der als *Cinclus melanogaster* aufgestellten Art oder Varietät.“ Paulsen wohnte in Apenrade.

Nach Kjaerbølling (Danmarks Fugle, Kjöbenhavn 1852, Seite 135/36) ist die Wasseramsel im Sommer selten, im Winter nehmen Vögel aus nördlicheren Ländern etwas öfter Quartier. Die Wasseramsel ist teils Stand-, teils Strich- und Zugvogel, und sie kommt an manchen Bächen der Ostküste Jütlands und Schleswigs vor. Beobachtete und erlegte Stücke werden gemeldet von Seeland, Moen, Fünen, Jütland und Apenrade. Angaben über beobachtetes Brüten werden nicht gemacht.

Rohweder (Die Vögel Schleswig-Holsteins, Husum 1873, Seite 11) bezeichnet *Cinclus aquaticus* Briss. als „selten und nur in einigen Gegenden des östlichen Schleswigs (bei Apenrade, Flensburg), sowie an mehreren Stellen des östlichen und südlichen Holsteins (an der Schwentine) regelmäßig vorkommend; im Herbst und Winter etwas häufiger.“ In der graphischen Darstellung wird die Wasseramsel als regelmäßiger Jahresvogel bezeichnet und die Brutzeit für April und Juni angegeben. Das Vorkommen der nordischen Form wird wie auch

bei Kjaerbölling nicht erwähnt, oder richtiger wohl, es werden beide Formen nicht unterschieden.

In seinen Bemerkungen zur Schleswig-Holsteinischen Ornithologie (Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein. Kiel 1876) erwähnt Rohweder die Wasseramsel nicht.

Steen (Die Vögel Schleswig-Holsteins, Schleswig 1891) und

Dahl (Die Tierwelt Schleswig-Holsteins, IV. Die Vögel, im Jahrgang 1905 der Heimat) gründen ihre Angaben über das Vorkommen der Wasseramsel in Schleswig-Holstein nur auf Rohweder, können also zur Klärung unserer Frage nichts beitragen.

Böckmann (Ornithologischer Beitrag zur Fauna der Niederelbe, Hamburg 1878, Seite 13) *Cinclus aquaticus* Bchst. wird unter den Irrvögeln ohne weitere Bemerkung aufgeführt. Die nordische Form wird nicht genannt.

Dietrich (Die Vogelwelt in der Umgebung von Hamburg, Hamburg 1912). Die Wasseramsel wird nicht erwähnt.

In den Jahresberichten des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands wird nur *Cinclus aquaticus* Bchst. behandelt, er wird für Schleswig-Holstein genannt:

1877 als Passant von Flensburg.

1879 in Flensburg am 4. November.

1880 in Flensburg am 4., 22. und 28. November ein Exemplar gesehen.

1884 Flensburg (Paulsen). Wird sehr selten bemerkt. Mitte November 1 Exemplar erlegt.

1885 Breitenstein bei Malente (Cornehl's). Bisher nur einmal und zwar 1879 hier beobachtet.

Hagen (Die Vögel des Freistaates und Fürstentums Lübeck, Berlin 1913, Seite 105) führt nur *Cinclus cinclus* (L.) auf und von diesem einige festgestellte Vorkommen bei Lübeck.

Derselbe Verfasser berichtet in den Ornithologischen Monatsberichten 1916 Seite 184—187 über die Beobachtung eines *C. cinclus* L., der sich vom 19. Dezember 1915 bis 16. Januar 1916 bei Lübeck aufhielt.

Gätke (Die Vogelwarte Helgoland. 2. Auflage. Seite 342) hat *C. cinclus* L. während der langen Jahre seines Sammelns nur fünfmal

erhalten. *Cinclus aquaticus* *Bechst.* ist auf Helgoland noch nicht vorgekommen.

Im „Neuen Naumann“ 2. Band Seite 214 wird gesagt, es sei unzweifelhaft, daß der schwarzbäuchige Wasserstar in den Küstenländern der Ostsee, speziell in Pommern brüte.

Aus den Nachbargebieten bezüglich den andern deutschen Küstenländern der Ostsee, liegen über das Vorkommen der Wasseramsel folgende Angaben vor:

Nach Wüstnei und Clodius (Die Vögel der Großherzogtümer Mecklenburg, Güstrow 1900, Seite 98) ist *Cinclus aquaticus* *Bechst.* für Mecklenburg noch nicht nachgewiesen. Der nordische *Cinclus cinclus* *L.* ist in Mecklenburg eine recht seltene Erscheinung, der schwerlich in Mecklenburg je gebrütet hat, was jedoch in Pommern der Fall sein soll.

Hornschuch und Schilling (Verzeichnis der in Pommern vorkommenden Vögel, Greifswald 1857, Seite 5) bezeichnen den rostbrüstigen Wasserschwätzer *Cinclus aquaticus* *Bechst.* als brütenden Stand- und Strichvogel, nicht selten. Den schwarzbäuchigen Wasserschwätzer *Cinclus melanogaster* *Br.* als seltenen Zug- und Strichvogel.

Koske widerspricht jedoch diesen Angaben (Journ. f. Orn. 1919, Seite 194), nach ihm fehlt jeder Beweis für das Brüten der Wasseramsel in Pommern. Die Sammlung pommerscher Vögel in Greifswald bietet für die Angabe von Hornschuch und Schilling keine Stütze, es befinden sich darin nur 5 Stücke von *C. cinclus* *L.*

Borggreve (Die Vogelfauna von Norddeutschland, Berlin 1869, Seite 85) schreibt: „Die im Litoralgebiet (Mecklenburg, Pommern, Preußen) zuweilen im Winter erlegten Exemplare sollen größtenteils der nordischen Varietät (*C. melanogaster*) angehören. — Daß er in der Provinz Preußen auch brüten soll, erscheint auffallend.“

Für Ostpreußen ist jedoch tatsächlich das Brüten der nordischen Form sicher festgestellt, während in Westpreußen nach Dobbrück *Cinclus aquaticus* *Bechst.* brüten soll. (Tischler, Die Vögel der Provinz Ostpreußen, Berlin 1914, Seite 288/90.)

In den zoologischen Museen zu Hamburg, Altona und Kiel sind, nach den mir durch die Herren Museumsleiter freundlichst gemachten Mitteilungen, Wasseramseln schleswig-holsteinischer Herkunft nicht

vorhanden. Im Lübecker Museum ist nach Hagen (a. a. O. Seite 105.) ein *Cinclus cinclus* L. aus Lübeck vorhanden. In der Sammlung des verstorbenen Lehrers Chr. Hildebrandt in Leezen bei Segeberg befand sich ein *C. cinclus* L., der von ihm selbst am 4. Dezember 1878 an der Lüttenmöhlenau bei Leezen erlegt war. Ein weiteres Stück der nordischen Form sah ich im September 1919 bei dem Präparator Hauschild in Hohenwestedt, welches nach dessen Angabe vor etwa 10 Jahren bei Rimmels geschossen ist.

Nach den vorstehenden Ausführungen haben also alle diejenigen Autoren, welche die beiden Formen der Wasseramsel wirklich unterschieden haben, nur die nordische Form in Schleswig-Holstein festgestellt. Belege für das Vorkommen von *Cinclus aquaticus* Bchst. konnten nicht ermittelt werden. Deshalb erscheint die Frage nicht unberechtigt: Ist *Cinclus aquaticus* Bchst. tatsächlich für Schleswig-Holstein schon nachgewiesen oder sind alle unter dem Namen *Cinclus aquaticus* angeführten Beobachtungen auch auf die nordische Form, welche im Winter aus Skandinavien hier erscheint, zu beziehen? Bestärkt wird diese Vermutung durch die Tatsache, daß alle Beobachtungen von Wasseramseln in der Provinz, deren genaue Daten angegeben sind, in die Monate November, Dezember und Januar fallen.

Endlich wäre noch die Frage zu prüfen, wenn die Wasseramsel jetzt in Schleswig-Holstein als Brutvogel nicht gefunden wird, ob sichere Beweise ihres einstigen Brütens im Bereich der Provinz vorhanden sind. Dieser Vogel ist in seinem Bestande auch im übrigen Deutschland so sehr zurückgegangen, daß ein völliges Verschwinden der Art in einem Lande, welches für einen Bewohner rauschender Bergwässer nur wenig geeignete Wohnstätten bietet, nicht unwahrscheinlich ist.

Die vorstehenden Ausführungen mögen die Anregung geben zur Veröffentlichung sicherer Beobachtungen des Brütens der Wasseramsel in Schleswig-Holstein.

Nach den sonstigen tiergeographischen Verhältnissen der Provinz dürfen wir in Schleswig-Holstein, wenn eine Wasseramsel als Brutvogel hier vorkommen sollte, nur *Cinclus aquaticus* Bchst. und nicht den nordischen *Cinclus cinclus* L. erwarten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Hildebrandt Hugo Christian Max

Artikel/Article: [Brütet die Wasserramsel in Schleswig-Holstein? 118-121](#)